



Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

Weitere Informationen:

www.demonstrationsbetriebe.de
www.bio-live-erleben.de

Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe
c/o m&p: public relations GmbH
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn
info@demonstrationsbetriebe.de

BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

Weitere Informationen:

www.bundesprogramm.de
www.oekolandbau.de



Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de, www.ble.de
© BLE Mai 2018

Schloss Gut Obbach

Biohof im bundesweiten Netzwerk
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

„Ökologischer Landbau ist für uns die einzig konsequente und nachhaltige Wirtschaftsweise.“



Schloss Gut Obbach

Gut Obbach liegt am Rande des Fränkischen Weinlands unweit von Schweinfurt. Das Betriebsleiterhepaar Bernhard Schreyer und Petra Sandjohann kam 1998 auf den Hof und stellte ihn auf biologisch-organische Landwirtschaft nach den Richtlinien von Naturland um. Der Gutshof ist bis heute im Besitz der Familie Schäfer.

Der Betriebszweig Saatgutvermehrung wurde erweitert und eine moderne Aufbereitungsanlage für Druschfrüchte errichtet. Als Dienstleister bietet das Gut anderen Ökobetrieben, Erzeugergemeinschaften und -verarbeitern an, Saatgut, Leguminosen, Konsumgetreide sowie Schälsonnenblumen aufzubereiten und zu lagern. Durch ein breites Spektrum an Maschinen können Partien unterschiedlichster Ausgangsqualität aufbereitet werden. Entgranner, Siebreinigungen, Trieure, Tischausleser, Photoausleser und Bürstmaschine kommen in der erforderlichen Kombination zum Einsatz, um den Abnehmern Lebensmittel oder Betriebsmittel in bester Qualität anzubieten. Daneben können Schälsonnenblumen und Spelzgetreide geschält und den Erfordernissen des Marktes entsprechend aufbereitet werden.



Bio live erleben

Das Gut Obbach ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

Öffnungszeiten Hofladen:

Der Hofladen ist täglich von Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Die für die Gegend typischen **Streuobstwiesen** des Gutes wurden durch Neuanpflanzungen verjüngt. Äpfel und Birnen werden überwiegend zu Saft und Cider verarbeitet.

In einer **Steinobstanlage** wächst frisches Tafelobst für die Direktvermarktung. Die Vielfalt spielt hierbei eine große Rolle: Verschiedene Sorten von Aprikosen, Mirabellen, Pfirsichen, Nektarinen, Zwetschgen, Kirschen und Pflaumen werden täglich frisch und reif geerntet und ab Hof verkauft.

Hofbesuche und Veranstaltungen:

Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich den Hof im Rahmen einer Führung genauer anzusehen.

→ Direktvermarktung

Zehn verschiedene Sorten Kartoffeln werden allein für die Direktvermarktung angebaut, schonend geerntet und der Kundschaft in verschiedenen Abpackgrößen angeboten. Abgerundet wird das Sortiment im Hofladen durch Tafelobst, Mehl, Getreide, Apfelsaft, -cider und -schorle, Sonnenblumenkerne, Linsen, Kichererbsen Gemüse, Honig, Eier, Wein und Käse.

Betriebsspiegel

Betriebsart:	Ackerbaubetrieb
Betriebsfläche:	275 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon 250 ha Ackerland, 10 ha Grünland und 15 ha Wald
Fruchtfolge:	Überjähriges Klee gras/Rotklee/Luzerne, Winterweizen/Dinkel, Braugerste/Winterroggen, Grobleguminosen, Braugerste/Winterroggen, Sonnenblumen mit Kleeuntersaat
Obstbau:	Äpfel und Birnen in großer Sortenvielfalt sowie alte Sorten. Steinobst: Aprikosen, Mirabellen, Kirschen, Nektarinen, Pfirsiche, Zwetschgen und Pflaumen
Anbauverband:	Naturland
ÖKO-Kontrollnr.:	DE-ÖKO-037

Kontakt zum Hof

Gut Obbach

Bernhard Schreyer und
Petra Sandjohann
Dr.-Georg-Schäfer-Str. 5
97502 Euerbach-Obbach
Tel.: 09726 - 12 69
Fax: 09726 - 90 94 49
E-Mail: gutsverwaltung@gut-obbach.de
www.gut-obbach.de

